

## 18 Anlage von Sand- und Erdhaufen

### Beschreibung

Mehr als 50% der Wildbienen in Mitteleuropa nisten in selbstgegrabenen Gängen im Boden. Ein Drittel dieser Arten braucht dafür Sand und offenen Boden um darin ihre Brutzellen anzulegen. Diese Arten sind in den letzten Jahren besonders stark zurückgegangen. Deswegen gelten alle bodenbrütenden Arten als bedroht.

### Anforderungen

Die Sand- und Erdhaufen sollen

- aus lokalem Erdmaterial oder Sand, **vorzugsweise aus einer nahegelegenen Grube**, angelegt werden. **Keinen gewaschenen Sand** (z.B. aus dem Baumarkt) verwenden. Die Haufen können mit Steinen und Holz kombiniert werden.
- an **besonnten Stellen** angelegt werden, idealerweise an einer Mauer oder Trockenmauer, an der sich die Haufen früh im Jahr erwärmen.
- auf der Betriebsfläche (nicht im Wald) angelegt werden.
- nicht auf einer Weide angelegt werden, wenn doch dann auszäunen.
- in allen Beitragsjahren mindestens 1 m<sup>3</sup> gross sein. Es wird empfohlen im ersten Jahr gleich 3 m<sup>3</sup> Erd- oder Sandmaterial pro Haufen zu beschaffen, damit nach 6 Jahren noch mindestens 1 m<sup>3</sup> Material pro Haufen vorhanden ist.
- ca. 50 cm tief eingegraben werden, 50 cm über die Bodenoberfläche hinaus ragen und einen 2 m breiten Saum aufweisen.
- eher an ebenen Stellen angelegt werden (Erosionsgefahr).
- regelmässig von Hand (keine Herbizide, kein Hacken) entkrautet werden, so dass sie offen bleiben.
- maximal 300 m von einer möglichst artenreichen BFF (z.B. extensive Wiese, Hecke, Brache, Saum) entfernt liegen.
- bis mindestens 2022, wenn möglich bis 2024 bestehen. Deswegen wird empfohlen, diese Haufen vorwiegend auf Eigenland oder langfristig gesichertem Pachtland anzulegen.

Pro Betrieb sollen mindestens drei Sand- und Erdhaufen angelegt werden. Die Sand- und Erdhaufen zählen zu 'Minimale Anzahl Kleinstrukturen' (Grundmassnahme 7) und zu 'Besonders viele Kleinstrukturen' (Einzelmassnahme 16).



### Beitrag

Fr. 1'200 für drei Sand- und Erdhaufen einmalig, maximal sechs Haufen beitragsberechtigt

### Fragen

Agricon GmbH, mail@agricon.ch,  
056 664 74 20  
Agrofutura, bienen@agrofutura.ch,  
056 500 10 50